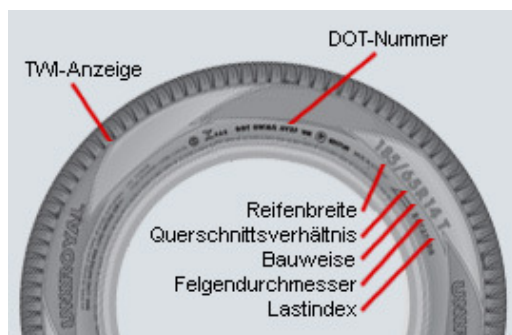


Die Seitenwandbeschriftung

Wie setzt sich die Bezeichnung eines Reifens zusammen?



Reifenbreite

Die Reifenbreite wird in Millimetern angegeben.

Querschnittsverhältnis

Das Querschnittsverhältnis gibt das Verhältnis von Flankenhöhe zu Reifenbreite in Prozent an.

Bauweise

Code für die Reifenbauart: „R“ steht für radiale Bauweise, „B“ oder „-“ steht für diagonale Bauweise.

Felgendurchmesser

Der Felgendurchmesser wird in Zoll angegeben.

Lastindex (auch Loadindex oder Tragfähigkeitsindex)

Der Lastindex zeigt die Tragfähigkeit des Reifens an. Auszug aus der Lastindex-Tabelle:

Tragfähigkeitsziffer	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	99	100
Zulässige Last (kg)	140	165	190	218	250	290	335	387	450	515	600	680	775	800

Speedindex (Geschwindigkeitsindex)

Der Speedindex gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit an. Auszug aus der Speedindex-Tabelle:

Speedindex	Q	T	H	V	W	Y
Zulässige km/h	160	190	210	240	270	300

Weitere Bezeichnungen

rf - reinforced oder

XL - Extra Load (Bezeichnungen für speziell verstärkte Reifen)

M+S - besondere Kennzeichnung für Winterreifen (Matsch und Schnee)

DOT-Nummer

Steht für das amerikanische Verkehrsministerium (Department of Transportation). Gibt den verschlüsselten Herstellercode an, die letzten vier Ziffern geben das Produktionsdatum an (z. B. DOT xxxx1606 = 16. Woche 2006).

TWI-Anzeige

„Tread Wear Indicator“, Profilabnutzungsanzeige. Wenn der Reifen abgenutzt ist, ist die Anzeiger der Laufflächenabnutzung auf derselben Tiefe wie die angrenzenden Laufflächenstege. Der Reifen hat nun noch eine Profiltiefe von 1.6 mm, das ist die legale, gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe. Der Reifen sollte spätestens jetzt ausgetauscht werden.

Zurück zur Übersicht "Reifentipps"

